

**„Entwickelt ist ein Land nicht, wenn die Armen Autos haben.
Sondern wenn die Reichen Bus fahren.“**

Gustavo Petro, Bürgermeister von Bogotá

Der Verkehr ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Er bildet das Rückgrat der modernen Wirtschaft, denn er macht Menschen mobil und ermöglicht den Austausch von Waren, Kapital und Dienstleistungen.

Ein guter öffentlicher Personenverkehr (ÖPNV) verbindet die Menschen, bringt sie günstig und bequem zur Uni oder ins Büro und fördert soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergleichheit. Damit hat er auch gesellschaftlich eine große Bedeutung.

In vielen Städten auf der Welt [nutzen den ÖPNV vor allem Frauen](#). Ein funktionierender ÖPNV ist Garant dafür, dass Frauen Familienarbeit und [Erwerbstätigkeit](#) miteinander vereinbaren können.

Mobilität ist auch eine Säule der [Orientierung der Europäischen Investitionsbank \(EIB\) zur Kohäsion 2021–2027](#). Mit diesem Plan will die EIB ihre Investitionen in den europäischen Kohäsionsregionen ausweiten.

Doch der Verkehr hat auch eine Schattenseite: Er ist der einzige Sektor, in dem die Treibhausgasemissionen weiter steigen. Als größter Klimasünder in Europa ist er für [rund 28 Prozent aller Emissionen in der EU und 37 Prozent weltweit verantwortlich](#).

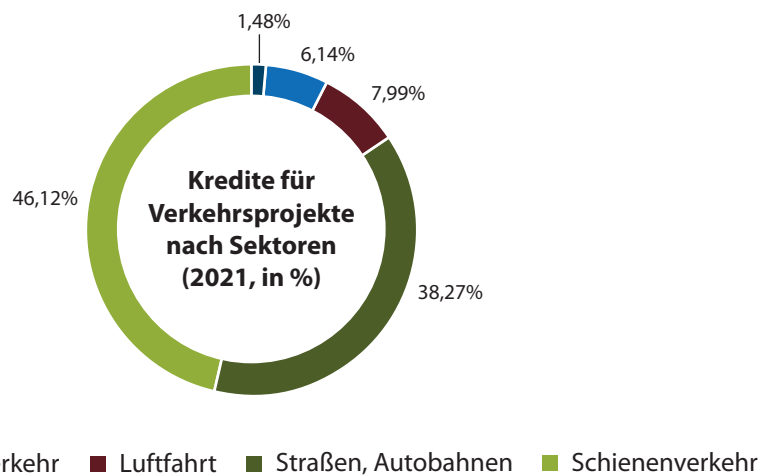
Deshalb arbeiten Politik und Wirtschaft in der EU an innovativen Lösungen für eine nachhaltigere und grünere Mobilität. Denn das Ziel des europäischen Grünen Deals ist klar: CO₂-Neutralität bis 2050.



ZAHLEN UND FAKTEN

Die Europäische Investitionsbank finanziert seit 1958 Mobilitätsprojekte. Ihre Förderung von Verkehrsnetzen in ganz Europa hat großen Anteil daran, dass es der Wirtschaft gutgeht und die EU zusammenwächst. Heute liegt ihr Fokus darauf, den Weg für eine grüne und sichere Mobilität für alle zu bereiten.

Die EIB gehört seit jeher zu den größten Kreditgebern im Verkehrssektor. Im Jahr 2021 hat sie rund **elf Milliarden Euro** für grünere und innovative Mobilitätslösungen vergeben und umweltfreundliche Projekte auf der ganzen Welt gefördert. Der Trend hin zu einem nachhaltigen Verkehr ist offenkundig. Rund 46 Prozent aller Finanzierungen im Verkehrssektor entfielen auf Bahnprojekte, etwa 38 Prozent auf die Modernisierung von Straßen und Autobahnen.



2021 verzeichneten von der EIB finanzierte öffentliche Verkehrsmittel **346 Millionen Fahrten**. Aber das reicht noch nicht, um die Mobilität fit für künftige Klimaziele zu machen.

Letztes Jahr befragte die Bank die Öffentlichkeit, um ihre Leitlinien für Verkehrsfinanzierungen zu überprüfen und sie an ihren [Klimabank-Fahrplan](#) anzupassen. Zentrale Themen sind der Ausbau der Elektromobilität, ein gleichberechtigter Zugang zu Mobilität, die wasserstoffbasierte Wirtschaft und die Nutzung alternativer Kraftstoffe für Straßenfahrzeuge. Die Leitlinien stehen in Einklang mit der [Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität](#) der Europäischen Kommission und berücksichtigen die Taxonomie für ein nachhaltiges Finanzwesen der EU.

Die EU ist gefordert, beim Kampf gegen den Klimawandel voranzugehen und dazu beizutragen, dass die Pariser Klimaschutzziele erreicht werden. Dies geht nur über entsprechende Klimainitiativen.

Es müssen grünere Alternativen für Fahrzeuge und Kraftstoffe her, während gemeinsame europäische Initiativen wie InvestEU, die Fazilität „Mobilität der Zukunft“ und InnovFin es Unternehmerinnen und Unternehmern ermöglichen, ihre Ideen zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Die EIB investiert außerdem in integrierte digitale Dienste. Diese machen Mobilität und Logistik entlang der Dienstleistungskette effizienter sowie Straßen und Netze sicherer. In diesem Bereich hat die Bank unter anderem die Modernisierung [der intelligenten Autobahnbeleuchtung in Wallonien](#) und die Forschung und Entwicklung im Bereich [selbstfahrende Fahrzeuge](#) finanziert.

Außerdem bietet die EIB technische Hilfe und Beratung für kleinere Verkehrsunternehmen, damit diese an wichtige Gelder kommen.



Bulgarien: EIB und Sofia unterzeichnen 60-Millionen-Euro-Darlehen für nachhaltige Mobilität

PROJEKTBEISPIELE UND INITIATIVEN

In unseren **Stories** erfahren Sie mehr über unsere Verkehrsprojekte sowie unsere **Prioritäten** bei der Finanzierung von Verkehrsprojekten.

Wasserstoffbasierte Logistik in der Region Okzitanien

Mit 40 Millionen Euro unterstützt die EIB den grünen Wasserstoffplan der Region, der einen Wasserstoff-Transportkorridor vorsieht.

Vom Mittelmeer bis an die Nordsee und auf sekundären Autobahnstrecken in Okzitanien sollen Wasserstofftankstellen entstehen.

Der Warentransport wird dadurch grüner – dank voll-elektrischer, wasserstoffbetriebener Lösungen, die in neue oder bestehende Anhänger eingebaut werden. Zusätzlich wird Infrastruktur für wasserstoffbetriebene Elektro-Lkw aufgebaut, wenn die Fahrzeuge auf dem europäischen Markt verfügbar sind. Einsparungen durch das Projekt pro Jahr: 2,6 Millionen Tonnen Diesel.

Digitale Infrastruktur für Autobahnen in Marokko

Die EIB hat einen Finanzierungsvertrag über 85 Millionen Euro mit der Société Nationale des Autoroutes du Maroc unterzeichnet. Eine elektronische Maut, digitale Zahlungen und eine Echtzeit-Verkehrsüberwachung sollen Verkehrsfluss und Sicherheit verbessern. Außerdem wird die Luftverschmutzung reduziert, die durch die zahlreichen Stopps der Fahrzeuge an herkömmlichen Mautstationen entsteht.

Grünere Infrastruktur für den Seeverkehr in Genua

Auch in der Schifffahrt fördert die Bank den Klimaschutz, etwa über einen **300-Millionen-Euro-Kredit für den Hafen von Genua**. Neben Erneuerungsarbeiten ist der Bau eines Wellenbrechers geplant, um das Risiko

klimabedingter Überschwemmungen zu verhindern und modernen Frachtschiffen das Einfahren in den Hafen zu ermöglichen. Auch das Schienennetz wird ausgebaut, um den Gütertransit zu erleichtern und den Straßenverkehr einzudämmen. Anschlüsse zur Versorgung der Schiffe mit Landstrom sorgen dafür, dass diese weniger Schadstoffe ausstoßen.

Eine neue U-Bahn für nachhaltigen Verkehr in Alexandria und Kairo

Die EIB hat die zweite Tranche eines Kredits über **1,1 Milliarden Euro für U-Bahn- und Straßenbahnprojekte in Alexandria und Kairo** unterzeichnet. In Kairo fließen die Mittel in den Ausbau der U-Bahn-Linie 3, die von der Bank mitfinanziert wurde, sowie die Sanierung der Linie 2 auf 23 Kilometern. Die Linien sind klimatisiert und automatisiert und tragen zu weniger Pkw-Verkehr und weniger Treibhausgasemissionen bei. In Alexandria werden 22 Kilometer Eisenbahnlinie in eine Stadtbahn umgewandelt. Mehrere Millionen Menschen nutzen täglich die U-Bahn in Kairo. Die Stadt bekommt damit eine nachhaltige Lösung im Kampf gegen Luftverschmutzung, Staus und Verspätungen.

Selbstfahrende Autos in Finnland

Ein EIB-Kredit von **acht Millionen Euro für Sensible 4 und seine selbstfahrende Technologie** soll helfen, die Zahl der Verkehrsunfälle und den CO₂- und Schadstoffausstoß zu verringern. Zudem ist das Projekt eine Antwort auf den Mangel an Fahrern für den ÖPNV und den Gütertransport in Europa.

Grüne Busse in Frankreich

Die EIB hat **100 Millionen Euro für eine Investitionsplattform** vergeben, mit der in Frankreich die Umstellung auf emissionsfreie Busflotten finanziert wird. Das Ziel: umweltfreundlichere Fahrzeuge. Das Finanzinstrument soll Gebietskörperschaften und Verkehrsbehörden helfen, Busflotten schnell zu elektrifizieren.



Nachhaltige Mobilität in Bulgarien

Die EIB unterstützt die Stadt Sofia mit einem Rahmendarlehen von 60 Millionen Euro. Damit fördert sie neben der Mobilität in der bulgarischen Hauptstadt ein grünes Verkehrssystem, das Busse und Ladestationen für Elektrofahrzeuge umfasst. Im Rahmen des Projekts werden unter anderem Straßen und Straßenbahnen saniert und Rad- und Fußwege modernisiert. Dies senkt CO₂-Emissionen und verbessert die Lebensqualität der Menschen.

Hochgeschwindigkeitszüge in den Niederlanden

In den Niederlanden förderte die Bank mit 450 Millionen Euro den Kauf von 79 InterCity-Zügen der nächsten Generation. Die Züge sind für herkömmliche Trassen und Hochgeschwindigkeitsstrecken ausgelegt. Ziel des Projekts ist ein effizienterer öffentlicher Personenverkehr.



Italien: EIB unterstützt Fiat Chrysler bei der Forschung und Entwicklung sowie bei der Fertigung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen



Frauen in Spanien profitieren von besseren Verkehrsangeboten



MATERIAL ZUM THEMA

STORYS

- **Digital unterwegs**
- **Antike Denkmäler, moderne U-Bahn**
- **Frauen unterwegs**
- **Entwicklungslösungen: Alle an Bord**

PUBLIKATIONEN

- **Der Klimabank-Fahrplan 2021–2025 der EIB-Gruppe**
- **Konsultation der Öffentlichkeit: Überarbeitung der Leitlinien der EIB für Verkehrsfinanzierungen**

VIDEOS

- **The EIB invests in mobility**
- **Around the world on a metro with the EIB**
- **Metz: priority to public transport**
- **Reshaping Lisbon**
- **Bangalore Metro: ♀ The way ahead for women**
- **Lucknow Metro: the future is now**



PRESSEKONTAKT

Serena Sertore
+352 437 97 0859
s.sertore@eib.org

Pressestelle – Sekretariat
+352 4379-21000
press@eib.org – www.eib.org/press

ALLGEMEINE ANFRAGEN

Europäische Investitionsbank
98-100 boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg

Information Desk
+352 4379-22000
info@eib.org – www.eib.org



Hier geht es zum Text mit Links zu den Storys, Broschüren und Videos:
<http://www.eib.org/sustainable-transport-overview>